

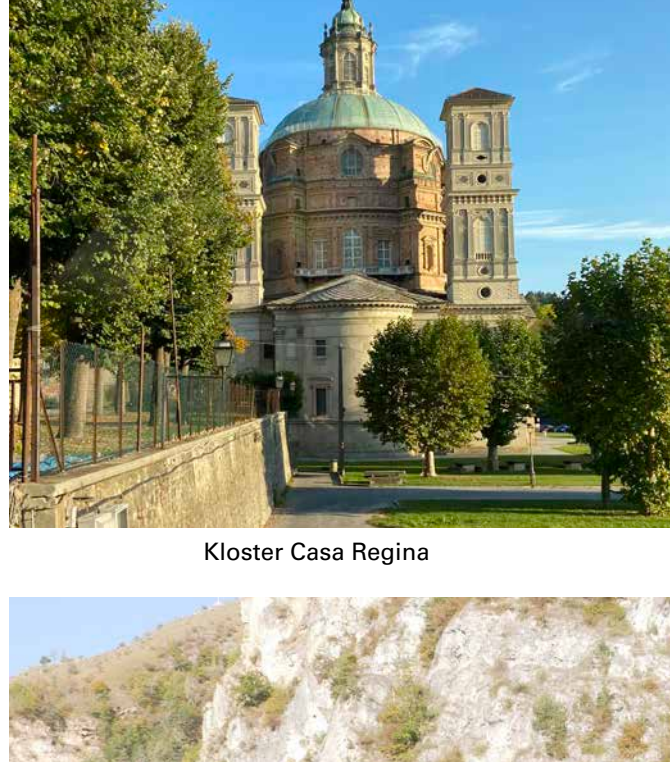


Rückblicke lfd.Nr. 2112

Renate und Joachim Kreikemeier

Wandern, Schlemmen und Kultur im Piemont

Neun Tage war eine Gruppe mit dem Schwäbischen Albverein, Ortsgruppe Gemmrigheim in Italien unterwegs um das Piemont kennen zu lernen.



Kloster Casa Regina

Erstes Ziel der Busreise war das, zum Hotel umgestaltete, Kloster „Casa Regina“ in Vicoforte. Von da aus ging es zum Wandern ins Maira-Tal, auf den Monte Mindino, zur Po-Quelle und in die Weinberge der Langhe, wo der berühmte Barolo wächst. Po-Quelle und in die Weinberge der Langhe, wo der berühmte Barolo wächst. Herrliche Landschaften, grandiose Ausblicke, malerische Ortschaften und prunkvoll ausgestattete Kirchen begeisterten die Teilnehmenden.

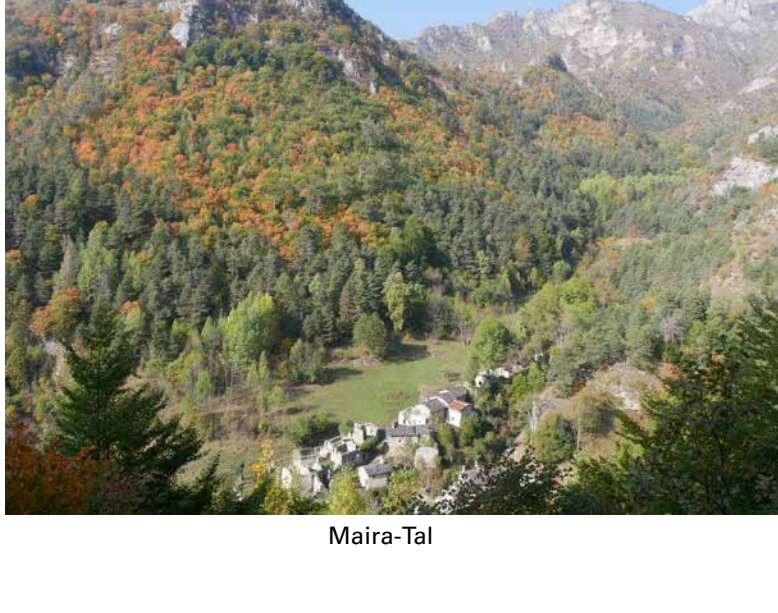
Unterwegs wurde die hungrige Schar bestens versorgt mit typisch piemontesischer Küche, Vesper in einer Käserei und natürlich auch einer Weinprobe mit Vorspeisenteller und Pasta.



Gruppe im Maira-Tal



Gipfelkreuz Monte Mindino



Maira-Tal



Die Verantwortlichen



Po-Tal



Blick auf La Morra



Vorspeisenteller



Capella del Bardo



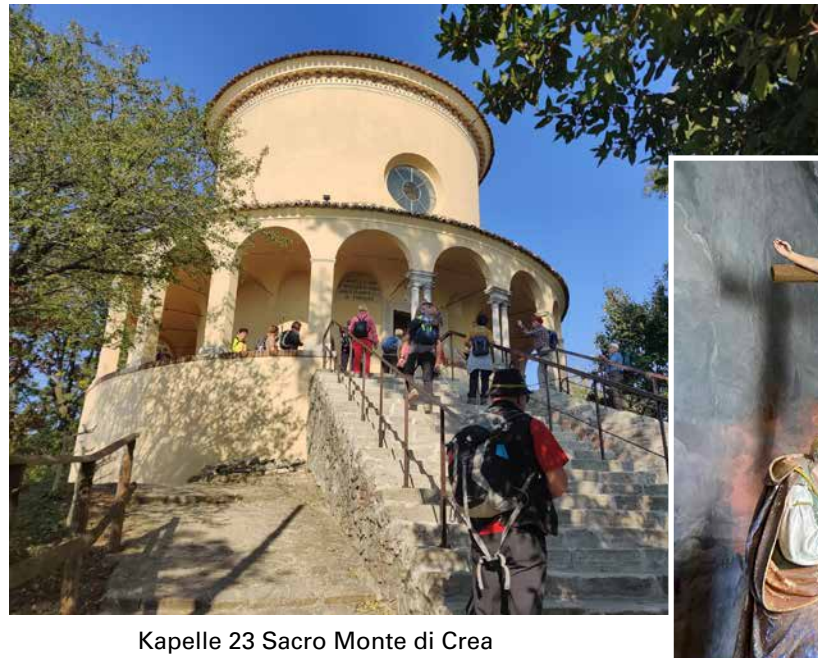
La Morra

Dann reisten die Albvereinler weiter nach Terruggia um von dort aus zu weiteren Unternehmungen zu starten. Auf dem Wallfahrtsweg vom Sacro Monte di Crea erklommen die Wanderer den Gipfel und bestaunten unterwegs die vielen Kapellen mit ihren künstlerisch gestalteten Darstellungen aus dem Marienkult. Nach einer Vesperpause chauffierte der Bus die Gruppe zu einem Rundgang durch Casale Monferrato. Besonders beeindruckend war dort das gewaltige Kreuzgewölbe im Dom Sant'Evasio.

Auch eine Führung durch Turin durfte nicht fehlen und während ein Teil der Gruppe die Stadt weiter auf eigene Faust erkundete besuchten die Anderen das Automuseum in den ehemaligen Fiat-Werken.



Essen im Refektorium



Kapelle 23 Sacro Monte di Crea



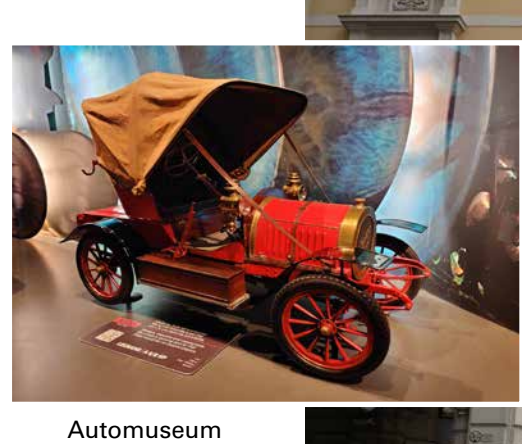
Kapelle Sacro Monte di Crea



Kreuzgang Dom Sant'Evasio



Blick auf Turin



Automuseum



Turin Innenstadt



Sant Andrea



Reishfarm

Den Abschluss der Reise bildete ein Stadtrundgang durch Vercelli, der piemontesischen Hauptstadt des Reishandels und die Besichtigung der Basilica Sant' Andrea. Und da die Gegend um Turin das größte Reisanbaugebiet Europas ist, durfte natürlich der Besuch einer Reishfarm nicht fehlen und dazu gehörte auch ein Mittagessen mit Risotto und Wein.



Wunderbare Erlebnisse, herrliches Wetter, leckeres Essen, guter Wein und natürlich auch eine herausragende Wanderführerin (Karen Kloss) und Reiseleitung (Hatto Weber) – was will man mehr.

Vielen Dank an alle Teilnehmer und Organisatoren für die schöne Zeit.

Renate und Joachim Kreikemeier